

Stadtumbau in Hessen - Büdingen
Arbeitsgruppe 1 Arbeit, Einzelhandel, Wohnen, Verkehr, Stadtbild
Dokumentation der 4. Sitzung am 7. August 2008 von 19:00 - 21:10 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Vorstellungsrunde
- TOP 2 Wechsel des Moderationsteams: Vorstellung und Rückfragen
- TOP 3 Vorstellung der Verkehrsdaten insbesondere der Bahnhofstraße durch Herrn Mayer, Büro Habermehl und Follmann
- TOP 4 Vorbereiten der nächsten Sitzung

TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Vorstellungsrunde

Tine Göllner, Ansprechpartnerin für den Stadtumbau, begrüßt die 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Protokoll der Sitzung am 8. Mai wird genehmigt.

TOP 2 Wechsel des Moderationsteams: Vorstellung und Rückfragen

Frau Göllner stellt Hannes Werner-Busse und Claudia Koch vom Moderationsbüro pro regio AG aus Offenbach vor, das in der Umsetzungsphase des bisher aufgestellten IHK (Integrierten Handlungskonzeptes) die Moderation der drei Arbeitsgruppen übernehmen wird. Eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließt sich an.

TOP 3 Vorstellung der Verkehrsdaten insbesondere der Bahnhofstraße durch Herrn Mayer, Büro Habermehl und Follmann

Herr Mayer erläutert die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes für die Gesamtstadt Büdingen, die in den Jahren 2001 bis 2005 entstand. Alle Verkehrsarten wurden dabei erfasst.

An dem einen Tag der gesamten Verkehrserfassung wurden 52 000 Kfz in 24 Stunden gezählt. Sie teilen sich Durchgangsverkehr 12%, Ziel- und Quellverkehr je 33% und Binnenverkehr 22%.

Die Teilstudie des ruhenden Verkehrs (besonders die Parkplatzausnutzung) ergab eine eher unkritische Situation im Hinblick auf die Auslastung. Das Parkhaus und seine geringe Auslastung von unter 10% wurde in der Studie mit berücksichtigt.

Die Qualität der Haltestellen wurde in einer Momentaufnahme klassifiziert. Ebenso wurde die Situation der Radwege dargestellt und eine innerörtlich genauere Ausschilderung angeregt.

Diskussion zum Thema Verkehr

Ob eine Verlegung der Bushaltestelle in der Bahnhofstraße auf die Fahrbahn möglich ist, müsste für Landes- und Bundesstraßen im Einvernehmen mit dem ASV (Amt für Straßen- und Verkehrswesen Gelnhausen) beschlossen werden. Interesse des Amtes ist ein möglichst ungehinderter Verkehrsfluss.

Der Vorschlag, eine Kombination von Ampel und Haltestelle an diesem Punkt zu installieren, bei der der Busfahrer die Ampel per Funksignal stellen kann, wird mehrmals angeregt und diskutiert. Dabei kommen auch die unterschiedlichen Anforderungen eines möglichst raschen Verkehrsflusses und einer Flaniermeile zur Sprache.

Es wird angeregt,

- die Eberhard-Bauner Allee als parallele Erschließungsstraße für die Bahnhofstraße besonders für die Fahrradfahrer zu prüfen,
- die Situation des Anlieferverkehrs in der Bahnhofstraße bei den Überlegungen zu berücksichtigen.

Diskussion zum Thema Rolle der Arbeitsgruppen und zeitlicher Ablauf

Parallel zu den inhaltlichen Beiträgen erfolgen Fragen und Klärungen zu den Rahmenbedingungen der Arbeitsgruppen.

Tine Göllner führt aus, dass die Aufgabe der AGs hauptsächlich im Entwickeln von Ideen und in der Ausarbeitung konkreter Vorschläge im Vorfeld und während der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie besteht. Die Stadt leistet Unterstützung bei eventuell nötigen Informationen. Eine exakte Planung nach Maßgabe einschlägiger Vorschriften ist später Aufgabe der Stadt und eventuell beauftragter Unternehmen. Unter Berücksichtigung der Planungsideen der AG

Der skeptischen Einschätzung über die Einflussmöglichkeit der Arbeitsgruppen steht eine positive gegenüber. Über die Aufgaben- und Rollenverteilung zwischen den Mitgliedern der AG und den zuständigen Ansprechpartnern in der Stadtverwaltung muss von Fall zu Fall entschieden werden. Beispiel: wer kontaktiert den ASV mit einer bestimmten Fragestellung. Wird von der Stadt gesteuert.

Über die Einflussmöglichkeit der AG auf die Planung stehen unterschiedliche Einschätzungen nebeneinander. Der Bau- und Planungsausschuss der Stadt Büdingen tagt am 19. August und hat den Beschluss zur Verabschiedung der weiteren Planung auf Grundlage des IHKs als Vorlage auf der Tagesordnung.

Tine Göllner stellt als zeitliche Vorgaben für das Thema Verkehr der AG1 den anstehenden Kanalbau in der Bahnhofstraße / Vogelsbergstraße vor.

Der Ablauf in diesem Jahr gliedert sich zeitlich wie folgt:

- Vorschlag zur Beschlussfassung seitens des Bau- und Planungsausschusses: Es sollen weitere Planungen in den Bereichen Bahnhofstraße, Seemenbachau inkl. Sportplatzauslagerung auf Grundlage des bereits erstellten IHKs durchgeführt werden.
- Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung über das Thema
- Ausschreibung zur Erstellung jeweils einer Machbarkeitsstudie in den vom Ministerium festgelegten Stadtumbaugebieten (Bahnhofstraße, Seemenbachau mit Auslagerung Sportplatz)
- Entscheidung über die Vergabe des Auftrages (bestenfalls bis Mitte November)
- Erstellen der beiden Machbarkeitsstudien unter Mitwirken der drei Arbeitsgruppen (bestenfalls bis Ende Februar)
- Erstellung des Bebauungsplanes im Anschluss

Um die Effektivität der Arbeitsgruppe zu erhöhen wird vorgeschlagen eine Sondersitzung zu veranstalten: Der Termin wird auf Donnerstag, 11. September 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung festgelegt.

TOP 4 Vorbereiten der nächsten Sitzung

pro regio schlägt vor, die Arbeitsgruppe während einer Sitzung zu teilen, um eine bessere Handlungsfähigkeit zu erreichen. Zu Beginn einer Sitzung sollten die genauen Fragestellungen des Tages vereinbart werden. Nach einer getrennten Arbeitsphase werden die Ergebnisse gegenseitig vorgestellt und vom Plenum abgestimmt.

Nach den bisherigen Arbeitsgruppenergebnissen und Beiträgen könnten für den nächsten Termin die Themen *Verkehr Bahnhofstraße* und *BID* (Business Improvement District) vorrangig behandelt werden.

Eine Maßstabsskizze der Bahnhofstraße wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert und als Grundlage für das nächste Treffen dem Protokoll angehängt.

Ansprechpartnerin für den Stadtumbau der Stadt Büdingen:

Tine Göllner, Bauservice, Tel: 06042 - 884 153